I. Allgemeiner Lehrplan.

1. Uebersicht über die Unterrichtsgegenstände und ihre Stundenzahl.

	Unterrichtsgegenstand	Wöchentliche Stundenzahl						
		VI a u. b	V a u. b	IV a u. b	III a u. b	II a u. b	I a u. b	zusammen
1.	Religion*)	3	2	2	2	2	2	26
2.	Deutsch	5 \} 6	4 \} 5	4	4	4	3	52
	(Geschichtserzählungen) . .	1 \}	1 \}					
3.	Französisch	6	6	6	5	5	5	66
4.	Englisch	—	—	—	5	4	4	26
5.	Mathematik	—	—	4	6	5	5	40
6.	Rechnen	4	4	2	—	—	—	20
7.	Geschichte	—	—	2	2	2	2	16
8.	Erdkunde	2	2	2	2	2	1	22
9.	Naturlehre	—	—	—	—	2	4	12
10.	Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	24
11.	Schreiben	2	2	2	—	—	—	12
12.	Zeichnen	—	2	2	2	2	2	20
13.	Linearzeichnen (wahlfrei) . . .	—	—	—	—	2	2	8
14.	Singen	2	2	2		2		8
15.	Turnen	3	3	3	3	3	3	36
	Summe der verbindlichen Unterrichtsstunden	30	30	33	35	35	35	

*) Katholische Religionsstunden: In 2 Stunden wöchentlich in 3 Abteilungen: I, II—IV, V—VI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1897/98.

Name	Klassenlehrer der	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Zusammen
Dr. Thöne, Direktor	I b		5 Französisch 4 Englisch											9
Dr. Mohrmann, Professor		3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte	2 Erdkunde									16
Dr. Bertram, Oberlehrer		2 Chemie 2 Naturbeschreibung	2 Chemie 2 Naturbeschreibung	2 Naturbeschreibung	2 Naturbeschreibung	6 Mathematik 2 Naturbeschreibung								20
Dr. Koken, Oberlehrer		5 Französisch 4 Englisch									5 Deutsch u. Geschichtserzählungen 6 Französisch			20
Dr. Berkenbusch, Oberlehrer		2 Religion	5 Mathematik 2 Physik	2 Physik			6 Mathematik					4 Rechnen		21
Dr. Ehrichs, Oberlehrer	III a					4 Deutsch 5 Französisch 5 Englisch							6 Französisch	20
Dr. Remmers, Oberlehrer	I a	5 Mathematik 2 Physik		5 Mathematik	5 Mathematik 2 Physik			2 Naturbeschreibung						21
Früchtenicht, Oberlehrer	IV b						2 Naturbeschreibung 3 Turnen	6 Mathematik u. Rechnen 3 Turnen	6 Mathematik u. Rechnen 2 Naturbeschreibung					22
Dr. Warnecke, Oberlehrer	II a			2 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde	2 Religion 2 Geschichte	2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde							20
Eickhoff, Oberlehrer	II b			5 Französisch	5 Französisch 4 Englisch				6 Französisch					20
Dr. Blume, Oberlehrer	III b						4 Deutsch 5 Französisch 5 Englisch	6 Französisch						20
Dr. Harstrick, wissenschaftlicher Hülfslehrer	VI a			4 Englisch		2 Religion						6 Französisch 3 Religion 6 Dtsch. u. Gesch.-Erz.		21
Dr. Bünte, wissenschaftlicher Hülfslehrer					4 Deutsch		2 Religion							6
Wanner, Lehrer	IV a							2 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde 2 Geschichte 2 Schreiben		6 Französisch			2 Religion 2 Schreiben	23
Hanebutt, Lehrer	V a								4 Deutsch	2 Religion 5 Deutsch u. Geschichtserzählungen 4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Schreiben		2 Erdkunde 2 Schreiben		23
Stemmann, Lehrer	V b								2 Geschichte 2 Erdkunde 2 Religion 2 Schreiben		2 Religion 4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Schreiben		4 Rechnen 2 Erdkunde	24
Hanebuth, Lehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			24
Pfusch, Lehrer	VI b			2 Chorsingen				2 Singen		2 Singen 2 Naturbeschreibung	2 Naturbeschreibung	2 Singen 2 Naturbeschreibung	6 Deutsch u. Geschichtserzählungen 2 Naturbeschreibung 3 Turnen	25
Gantl, Turnlehrer		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen		27
Behrens, Kaplan, kath. Religionslehrer		2 kath. Religionslehrer				2 kath. Religionslehrer				2 kath. Religionslehrer				6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht über den im Schuljahr 1897/98 erledigten Lehrstoff.

Wissenschaftlicher Unterricht.

Prima.

Klassenlehrer: a. Dr. Remmers. b. Dr. Thöne.

Religion. Lesen einiger Abschnitte aus dem Alten und Neuen Testamente zur Ergänzung der Darstellung des Reiches Gottes. Erklärung des Matthäusevangeliums. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung (Heilsweg). Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen — 2 Psalmen wurden neu gelernt. a. u. b. Dr. Berkenbusch.

Deutsch. Praktische Anleitung zu Aufsätzen. Mündliche und schriftliche Disponierübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. (Vergleichungen, Aufsätze abhandelnder Art.)

Lektüre: Schiller, Wilhelm Tell. Goethe, Hermann und Dorothea. Lessing, Minna von Barnhelm.

Freie Vorträge. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Einige Stellen wurden aus den gelesenen Stücken gelernt. a. u. b. Dr. Mohrmann.

Französisch. Grammatik: Wiederholung der gesamten Grammatik mit besonderer Berücksichtigung der Präpositionen. Neu: die Syntax des Adverbs und der Fürwörter, Übersetzung einiger entsprechender Stücke aus dem Lehrgang von Plattner II., Rückübersetzungen. Gespräche in der Fremdsprache. Lesen: Stücke aus Plattner II, dazu Ia. Choix de Nouvelles Modernes I und Beaumarchais: Barbier de Séville, und Ib. Scribe, Mon Etoile, — Girardin, La Joie fait Peur, — Souvestre, Sous la Tonnelle. Erweiterung des Phrasenschatzes. Gelegentliche Belehrungen über Stilistik, Metrik, Synonymik, sowie über französisches Volkstum. Auswendiglernen einiger Gedichte. — a. Dr. Koken, b. Dr. Thöne.

Englisch. Grammatik: Wiederholung des Tertia- und Sekunda-Lehrstoffes. Neu: die Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Adverbs, sowie die wichtigeren Präpositionen. Übersetzungen und Rückübersetzungen. Gespräche in der Fremdsprache. Lesen: Ia. Collection of Tales and Sketches I, Sheridan, The Rivals, und Ib. Macaulay, Warren Hastings, und Rambles through London. Erweiterung des Phrasenschatzes. Gelegentliche Belehrungen über Stilistik, Metrik, Synonymik, sowie über englisches Volkstum. Auswendiglernen einiger Gedichte. — a. Dr. Koken. b. Dr. Thöne.

Geschichte. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs II. bis auf die Gegenwart. Das Wichtigste über die deutsche wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwickelung bis 1888. — a. u. b. Dr. Mohrmann.

Erdkunde. Zusammenhängende Wiederholungen aus allen Gebieten der Erdkunde. Elementare mathematische Erdkunde. — a. u. b. Dr. Mohrmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Arithmetik: Logarithmen. Wiederholung aus allen Gebieten, insbesondere quadratische Gleichungen. Planimetrie: Wiederholung mit Erweiterungen. Trigonometrie: Anfangsgründe mit Berechnung von Dreiecken. Stereometrie: Die einfachen Körper. — a. Dr. Remmers. b. Dr. Berkenbusch.

Physik. S. Lehre vom Schall und vom Licht.

W. Magnetismus und Elektrizität. — a. Dr. Remmers. b. Dr. Berkenbusch.

Chemie. Die wichtigsten Grundstoffe und Verbindungen, chemische Grundgesetze, einfache Berechnungsaufgaben, die Hauptkrystallformen und einige wichtige Mineralien. — a. u. b. Dr. Bertram.

Naturbeschreibung. S. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Wiederholung der Einteilung des Pflanzenreichs.

W. Anatomie und Physiologie des Menschen; einiges über Gesundheitspflege. — a. u. b. Dr. Bertram.

Sekunda.

Klassenlehrer: a. Dr. Warnecke. b. Eickhoff.

Religion. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Eingehend das Leben Jesu mit besonderer Rücksichtnahme auf die hauptsächlichsten Gleichnisse und die Bergpredigt. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Erklärung einiger Psalmen. Wiederholung des Katechismus und früher gelernter Lieder und Sprüche; 2 Lieder wurden neu gelernt. — a. u. b. Dr. Warnecke.

Deutsch. Grammatik: Gelegentliche Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz (Schilderungen, Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform). Disponierübungen. Einige wichtige Punkte der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen von Gedichten. Lektüre: Paldamus, Deutsches Lesebuch, V. Teil. S. Homers Odyssee. W. Durchnahme von Schillers Gedichten. — a. Dr. Warnecke. b. Dr. Bünte.

Französisch. Regeln von der Wortstellung. Syntax des Artikels und des Adjektivs. Lesen und Übersetzen der entsprechenden Stücke des Lehrbuchs. Lektüre: Theuriet, a. Les Enchantements de la Forêt. b. Choix de Nouvelles Modernes, Bd. II. Sprechübungen in freierer Form. Einführung in französisches Volkstum. — a. u. b. Eickhoff.

Englisch. Wiederholung des Lehrstoffes der Tertia. Syntax des Verbs. Übersetzungen. Einführung in englische Sitten und Gebräuche. Lektüre: a. Irving, Columbus. b. Scott, Kenilworth. Sprechübungen in freierer Form. — a. Dr. Harstrick. b. Dr. Eickhoff.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Tode Friedrichs II., insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. — a. Dr. Mohrmann. b. Dr. Warnecke.

Erdkunde. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. — a. Dr. Warnecke. b. Dr. Mohrmann.

Mathematik. Arithmetik: Rechnung mit Potenzen und Wurzelgrößen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren unbekannten Größen. Quadratische Gleichungen. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre. Berechnung des Kreises. Aufgaben aus allen Gebieten. — a. u. b. Dr. Remmers.

Physik. S. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der festen, flüssigen und luftförmigen Körper.

W. Wärmelehre. — a. Dr. Berkenbusch. b. Dr. Remmers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung. S. Beschreibung nacktsamiger Blütenpflanzen und Vertreter der Blütenlosen. Kurze Übersicht des Pflanzenreiches. Ausländische Kulturpflanzen. Übungen im Zeichnen und Bestimmen.

W. Beschreibung von Vertretern der Tierstämme, die nicht zu den Wirbeltieren und Gliederfüßlern gehören. Kurze Übersicht der Stämme des Tierreichs. Übungen im Zeichnen und Bestimmen. — Dr. Bertram.

Tertia.

Klassenlehrer: a. Dr. Ehrichs. b. Dr. Blume.

Religion. Das IV. und V. Hauptstück. Überblick über die Geschichte des jüdischen Volkes. Auswahl aus Hiob. Lesen einer Auswahl von Psalmen. Überblick über das Kirchenjahr. Gottesdienst-Ordnung. — a. Dr. Harstrick. b. Dr. Bünte.

Deutsch. Grammatik: Zusammenfassender Überblick und Erweiterung des in VI—IV Gelernten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Lesen und Durchsprechen prosaischer Musterstücke und klassischer Gedichte. — a. Dr. Ehrichs. b. Dr. Blume.

Französisch. Grammatik: Hilfsverben avoir und être in ihrer syntaktischen Verwendung, Gebrauch der Zeiten, des Indikativs und Konjunktivs, des Infinitivs und Partizips. Lesen und Übersetzen der dem grammatischen Stoffe entsprechenden Stücke des Plattner. Übungen im Rückübersetzen. Aneignung idiomatischer Redewendungen. Sprechübungen. — a. Dr. Ehrichs. b. Dr. Blume.

Englisch. Übungen zur Erwerbung einer richtigen Aussprache. Durchnahme von Lesestücken. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Sprechübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Lehrbuche. — a. Dr. Ehrichs. b. Dr. Blume.

Geschichte. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — a. u. b. Dr. Warnecke.

Erdkunde. Außereuropäische Erdteile. Kartenskizzen wie in IV. — a u. b. Dr. Warnecke.

Mathematik. Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit positiven und negativen Zahlen. Proportionen, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Geometrische Aufgaben, Parallelogramm, Kreis, Flächengleichheit, regelmäßige Vielecke. — a. Dr. Bertram. b. Dr. Berkenbusch.

Naturbeschreibung. S. Beschreibung und Vergleichung bedecktsamiger Blütenpflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Einteilung der Bedecktsamigen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Übungen im Zeichnen und Bestimmen.

W. Tierstamm der Gliederfüßler. Übungen im Zeichnen. — a. Dr. Bertram. b. Früchtenicht.

Quarta.

Klassenlehrer: a. Wanner. b. Früchtenicht.

Religion. Wiederholung des I. und II Hauptstücks; Hauptstück III. bis V. Lesen von biblischen Abschnitten zur Wiederholung und Erweiterung der Geschichte aus dem Alten und hauptsächlich aus dem Neuen Testamente. Allgemeines über die Einteilung der Bibel. — a. Wanner. b. Stemmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Satzzeichen. Rechtschreibeübungen. Schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Häusliche schriftliche Arbeiten. — a. Wanner. b. Hanebutt.

Französisch. Plattner, Lehrgang I, 49—78. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — a. Dr. Blume. b. Eickhoff.

Geschichte. Übersicht über die Geschichte der Griechen von Solon bis auf Alexander d. Gr. und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — a. Wanner. b. Stemmann.

Erdkunde. Europa außer Deutschland. Kartenskizzen in Heften und an der Wandtafel. — a. Wanner. b. Stemmann.

Planimetrie. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. — a. u. b. Früchtenicht.

Rechnen. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Prozent-, Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlustrechnung. — a. u. b. Früchtenicht.

Naturbeschreibung. S. Vergleichende Beschreibung vorliegender, nahverwandter zweikeimblättriger Blütenpflanzen. Übersicht über die Einteilung dieser Pflanzenklasse. Gestaltlehre. Übungen im Zeichnen und Bestimmen.

W. Beschreibung und Vergleichung wichtiger Vertreter der Ordnungen der Wirbeltiere mit Rücksicht auf die Erkennung der Einteilung dieses Tierstammes und Kenntnis des inneren Baues der Wirbeltiere. Übungen im Zeichnen und Bestimmen. — a. Dr. Remmers. b. Früchtenicht.

Quinta.

Klassenlehrer: a. Hanebutt. b. Stemmann.

Religion. Biblische Geschichte aus dem Neuen Testament. Im Katechismus Wiederholung des I. Hauptstückes, Erklärung und Einprägung des II., Wiederholung der Worterklärung des III. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

Deutsch. Lesen und Erklären von Geschichten und Prosastücken. Grammatik: Wortarten und der einfache Satz. Übungen im Rechtschreiben und schriftlichen Wiedergeben des in der Klasse Gehörten. Im Winter auch kleine häusliche, schriftliche Arbeiten. — a. Hanebutt. b. Dr. Koken.

Französisch. Plattner, Lehrgang I, Stück 25 bis 48. Sprechübungen. — a. Wanner. b. Dr. Koken.

Geschichte. Sagen aus der griechischen und römischen Geschichte: die ersteren bis zur Zerstörung Trojas, die letzteren bis zu den ersten Helden der Republik und der Einnahme Roms durch die Gallier. — a. Hanebutt. b. Dr. Koken.

Erdkunde, Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis der physikalischen Grundbegriffe. Kartenzeichnen. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

Naturbeschreibung. S. Gestaltlehre der Blütenpflanzen mit einfachem Blütenbau im Anschlusse an die Beschreibung solcher Pflanzen. Vorübungen im Bestimmen. Übungen im Zeichnen.

W. Beschreibung wichtiger Vertreter der Säugetierordnungen; im Anschlusse daran Erklärungen über den Körperbau und die Lebensweise derselben. Übungen im Zeichnen. — a. u. b. Pfusch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Klassenlehrer: a. Dr. Harstrick. b. Pfusch.

Religion. Biblische Geschichte des Alten Testaments; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Einprägung des I. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erklärung des II. und III. Hauptstücks ohne dieselbe. — a. Dr. Harstrick. b. Wanner.

Deutsch. Lesen, Deklamieren, Erzählen. Aus der Sprachlehre besonders Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Präpositionen. Der einfache Satz. — a. Dr. Harstrick. b. Pfusch.

Französisch. Plattner, Lehrgang I, 1—24. Sprechübungen. a. Dr. Harstrick. b. Dr. Ehrichs.

Geschichte. Im Anschluß an den deutschen Unterricht Lebensbilder aus der deutschen Geschichte und Sage. — a. Dr. Harstrick. b. Pfusch.

Erdkunde. Bild der engeren Heimat. Grundbegriff der physischen und mathematischen Erdkunde. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Globus, Relief und Landkarte. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. — a. Dr. Berkenbusch. b. Stemmann.

Naturbeschreibung. S. Beschreibung vorliegender, in der Umgebung häufig vorkommender Pflanzen. Die wichtigsten Erklärungen aus der Gestaltlehre.

W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Erklärungen über die Hauptteile des Körpers. Hauptunterschiede der 5 Wirbeltierklassen. Übungen im Zeichnen. — a. u. b. Pfusch.

Katholische Religionslehre.

Kaplan Behrens.

1. **Oberabteilung.** (Prima.) Die allgemeine Glaubenslehre. Die Geschichte der christlichen Kirche von der abendländischen Kirchenspaltung bis zur Gegenwart. (Nach König, Lehrbuch.)

2. **Mittelabteilung.** (Sekunda, Tertia, Quarta.) Großer Katechismus. III. Hauptstück: Von den Sakramenten. Biblische Geschichten des alten Bundes (nach Schuster.)

Liturgik: Die hl. Zeiten oder das Kirchenjahr.

3. **Unterabteilung.** (Quinta, Sexta.) Diöcesan-Katechismus. I. Hauptstück: Von dem Glauben. Ferner die Lehre von der Tugend, der Sünde und dem Gebete. Biblische Geschichten des alten Bundes (nach Schuster.) Einüben der Gebete.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

1. Zeichnen.

I. Freihandzeichnen: Wiedergabe plastischer Ornamente in Licht und Schatten.

Linearzeichnen (nicht verbindlich): Die unbegrenzte Ebene. Darstellen einfacher Körper und Schnitte derselben im Grundriß, Aufriß und Kreuzriß, sowie die Abwickelungen der Körper. — Hanebuth.

II. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gypsmodellen, Wiedergabe von Licht und Schatten.

Linearzeichnen: Übungen im Gebrauche des Reißzeuges. Konstruktionen in der Ebene. Aufmessen und Darstellen einfacher Körper. Flächenmuster, Ovale, Ellipse. Verjüngte Maße. — Hanebuth.

III. Freihandzeichnen: Perspektivisches Darstellen von Körpern. Zeichnen nach Flachornamenten. — Hanebuth.

IV. Pflanzenformen nach Mosers Wandtafeln. — Hanebuth.

V. Einfache geometrische Figuren, begründet auf Quadrat, Achteck, Dreieck, Kreis, Fünfeck. — Hanebuth.

2. Schreiben.

IV. Schreibhefte mit Vorschriften vom Hannov. Lehrerverein. Deutsch: Heft 8 und die Ergänzungshefte. Latein: Heft 6. — a. Wanner. b. Stemmann.

V. Schreibhefte mit Vorschriften vom Hannov. Lehrerverein. Deutsch: Heft 6 und 7. Latein: Heft 3, 4, 5. — a. Hanebutt. b. Stemmann.

VI. Schreibhefte mit Vorschriften vom Hannov. Lehrerverein. Deutsch: Heft 4 u. 5. Latein: Heft 1, 2, 3, — a. Hanebutt. b. Wanner.

3. Singen.

I.—IV. Vierstimmiger Chorgesang (Schüler aus I—IV). — Pfusch.

IV. Dynamische und rhythmische Übungen. Lieder und Choräle. — Pfusch.

V. Tonleiter. Treffübungen. Ein- und zweistimmige Lieder. Choräle. — Pfusch.

VI. Tonleiter. Lieder und Choräle. — Pfusch.

4. Turnen und verwandte Uebungen.

I. Ordnungsübungen. Reihungen, Schwenkungen, Aufmärsche. Hanteln und Eisenstäbe. Ubungen in zusammengesetzten Folgen. Stoßfechten und Vorübungen zum Hiebfechten mit Holzstäben. Gerätübungen in Riegen am Frei- und Sturmspringel, Bock, Pferd, Barren, Reck, an den Leitern und den Schaukelringen. Im Sommer auch Stabspringen, Ger- und Diskuswerfen. Turnspiele: Neben Schlagball und Ball mit Freistätten besonders Thor- und Fußball. — a. und b. Gauhl.

II. Ordnungsübungen mit Belastung durch den Eisenstab. Bildung von Zügen und die verschiedenen Übungen des Reihens und Schwenkens von Zügen. Aufmärsche. Freiübungen. Fechterauslage und Fechterausfall mit Hieben und Stößen. Abgerundete Übungsfolgen mit gleicher und ungleicher,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sowie zeitlich getrennter Bethätigung von Reihen und Rotten, mit besonderer Berücksichtigung der Auslage und des Ausfalls, in Verbindung mit Arm- und Rumpfthätigkeiten. Stabübungen. Benutzung des Stabes als Stütze. Abgerundete Übungsfolgen, auch in der Jägerschen Betriebsweise. Vorübungen zum Stoßfechten mit Holzstäben. Hantelübungen, (siehe Bemerkung für Quarta.) Gerätübungen am Frei- und Sturmspringel, Bock, Pferd, Barren, Reck, an den Leitern und den Schaukelringen. Turnspiele. Schlagball, Ball mit Freistätten, Schleuderball, Barlauf, Fußball ohne Aufnehmen. — a. und b. Gauhl.

III. Ordnungsübungn. Reihungen, Schwenkungen, Schwenkstern, Ziehen zur Achte, Aufmärsche. Freiübungen. Zusammengesetzte Übungsfolgen. Übungen mit gegenseitiger Unterstützung. Stabübungen. Armkreuzen, Armkreisen, Übungen mit Kammgriff. Übungen in der Gegenstellung zwischen zwei Stäben. Übungen mit den langen Stäben. Hantelübungen, (siehe Bemerkung für Quarta.) Gerätübungen am Frei- und Sturmspringel, Bock, Pferd, Barren, Reck, an den Kletterstangen und -tauen, den Leitern und den Schaukelringen. Turnspiele. Barlauf, Jagdball, Schlagball, Prellball, Schleuderball. a. Gauhl, b. Früchtenicht.

IV. Ordnungsübungen. Reihungen zu geöffneten Reihen. Reihungen zweiter Art. Die Kette. Schwenkungen durch Rückwärtsgehen und um die Mitte. Gegenzüge, Winkelzüge und Ziehen zu kleinen Kreisen in der Stirnsäule von Paaren in der Kreisaufstellung. Ziehen zur Schleife. Aufmärsche. Freiübungen. Armhauen, Armkreisen mit nachfolgendem Armstoßen. Auslagetritt und Ausfall. Schrittzwirbeln. Ausfallgang. Übungen im Liegestütz. Die erlernten Freiübungen werden zu schwierigen Übungsfolgen zusammengesetzt und die ungleiche Bethätigung von Reihen und Rotten berücksichtigt. Hantelübungen. Verwendung der bereits erlernten Freiübungen mit Belastung durch Hanteln. Stabübungen. Vor-, Seit- und Hochheben. Stabschwingen und Stabschieben. Übersteigen des Stabes. Gerätübungen wie in Quinta. Turnspiele. Den Dritten schlagen, Barlaufen, Hinkkampf, Glucke und Geier, Reiterball, Jagdball, Prellball, Schlagball, Steyrisch Ringen, Stabringen. a. Früchtenicht. b. Gauhl.

V. Ordnungsübungen. Fortgesetzte Reihungen mit Drehungen. Reihungen mit Kreisen. Staffelungen mit Drehungen. Schwenkungen mit Drehungen. Das Gehen des Kreuzes. Im Flankenringe von Sechser- und Achterreihen: Gegenzüge und Winkelzüge und Ziehen zum kleinen Kreise nach außen und innen. Aufmärsche. Freiübungen. Zusammenstellungen von Arm-, Bein- und Rumpfthätigkeiten. Gangarten. Stabübungen. Die Hauptausgangshaltungen. Armheben, Armbeugen und -strecken in den Hauptrichtungen; auch Verbindung dieser Übungen mit Bein- und Rumpfthätigkeiten. Gerätübungen am Frei- und Strumspringel, Bock, Pferd, Barren, Reck, Rundlauf, an den Kletterstangen und -tauen, den Leitern und den Ringen. Turnspiele. Fischer. Schlaglaufen, Diebschlagen, Tag und Nacht, Plumpsack, Tauziehen, Grenzball, Wanderball. a. u. b. Gauhl.

VI. Ordnungsübungen. Reihungen an und von Ort. Staffelung der Reihen nach verschiedener Richtung. Schwerere Formen des Viereckgehens. Ziehen in verschiedenen Formen. Aufmärsche. Freiübungen. Verbindungen von leichten Arm-, Bein- und Rumpfthätigkeiten. Gangarten. Dauerlauf. Gerätübungen am Frei- und Sturmspringel, Barren, Reck, Rundlauf, an den Schwebestangen, den Kletterstangen und -tauen, den Leitern, und Übungen mit dem langen Schwungseil. Turnspiele. Katze und Maus — Schwarzer Mann — Komm mit — Fuchs aus dem Loche — Jakob, wo bist du? — Kreisfußball, Stehball, die goldene Brücke. — a. Gauhl. b. Pfusch.

Anmerkung: Der Dauerlauf wurde in allen Klassen geübt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Anstalt besuchten im Sommer 503, im Winter 486 Schüler.
Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse: .	im Sommer 15, im Winter 19,	im Sommer 3, im Winter 3,
Aus anderen Gründen:	im Sommer 2, im Winter —,	im Sommer —, im Winter —,
Zusammen:	im Sommer 17, im Winter 19,	im Sommer 3, im Winter 3,
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 3,37%, im Winter 3,90%	im Sommer 0,59%, im Winter 0,61%

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur größten 51 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 36 Stunden angesetzt, die vom Turnlehrer Gauhl, dem Oberlehrer Früchtenicht und dem Lehrer Pfusch erteilt wurden.

Der Anstalt stehen eine Turnhalle und ein Turnplatz zur Verfügung. Die Turnhalle liegt in der Anstalt und kann uneingeschränkt benutzt werden. Der Turnplatz liegt nebenan.

Die Pflege freiwilliger Turnspiele fand im Sommer an einem freien Nachmittage auf der „Kleinen Bult" statt. Außerdem wurden in den Turnstunden Spiele gepflegt, auch an schönen Wintertagen.

Freischwimmer sind an der Anstalt 154 Schüler (gegen 140 im Vorjahr), das sind 30,61 % der Gesamtzahl der Schüler (gegen 28,87 % im Vorjahr). Von ihnen haben 63 im Berichtsjahre das Schwimmen gelernt (gegen 38 im Vorjahr). Zur Zeit bieten die örtlichen Verhältnisse für das Baden und Schwimmen manche Schwierigkeiten.

Es sei an dieser Stelle noch besonders auf den Ministerial-Erlaß vom 9. Febr. 1895 hingewiesen, in dem es unter anderem heißt: „Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluß — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund bloßer Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird." Die hierbei zu benutzenden, vorgedruckten Formulare sind entweder vom Direktor oder vom Turnlehrer der Anstalt zu erbitten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata der deutschen Aufsätze im Schuljahre 1897/98.

Prima a.

1. Wozu dient die erste Scene in Schillers „Wilhelm Tell"?
2. Die Hauptursachen der französischen Revolution.
3. Preußens Niedergang 1806—1807. (Klassenaufsatz.)
4. Welche Eigenschaften bewundern wir an Gertrud?
5. Einige Züge aus dem Leben Goethes in „Hermann und Dorothea".
6. Fortschritte der Haupthandlung im IV. Gesange in Goethes „Hermann und Dorothea". (Klassenaufsatz.)
7. Welche Vorteile hat der Suez-Kanal für den Weltverkehr? (Prüfungsaufsatz.)
8. Aus welchen Gründen Tellheim seiner Verlobten entsagen will und Beleuchtung dieser Gründe.
9. Wodurch gewinnt Tellheim die Liebe des Fräuleins Minna von Barnhelm?

Prima b.

1. Welche Vorteile hatte Friedrich der Große im Kriege mit seinen Feinden?
2. Die Bedenken Stauffachers und ihre Zurückweisung.
3. Durch welche Vorstellungen sucht Attinghausen seinen Neffen Rudenz bei der Sache der Schweizer festzuhalten? (Klassenaufsatz.)
4. Welchen Einfluß übte die Entdeckung Amerikas auf die Handelswege des Mittelalters aus? (Prüfungsaufsatz.)
5. Charakteristik der Hedwig in Schillers „Tell".
6. Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurücke! (Hermann und Dorothea, III. Teil, Zeile 66.)
7. Das Bürgerwesen des Wirtes in „Hermann und Dorothea". (Klassenaufsatz.)
8. Inwiefern ist das Eisen das nützlichste Metall? (Prüfungsaufsatz.)
9. Inwiefern ist „Minna von Barnhelm" ein deutsches Nationallustspiel?
10. Wie stellt Lessing das Soldatenglück dar?

Mathematische Prüfungsaufgaben.

Prima a.

1. Von Berlin bis Hamburg sind 38 Meilen. Ein Güterzug macht die Strecke in $9^1/_2$ Stunden, ein Schnellzug in 4 Stunden. Der Güterzug fährt 10 Uhr abends aus Berlin ab, der Schnellzug 11 Uhr abends aus Hamburg. Wann und wo werden sie sich treffen?

2. Ein Dreieck zu konstruieren und zu berechnen aus

$$a = 7{,}75 \text{ cm}, \quad h^1 = 5{,}68 \text{ cm} \quad \text{und} \quad \beta = 75^0, 725.$$

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Ein Hohlwürfel, dessen Kante a = 37 cm, ist bis zur Höhe h = 19,8 cm mit Wasser gefüllt. Um wie viel wird das Wasser steigen, wenn eine Metallkugel vom Radius r = 11,4 cm in das Wasser geworfen wird?

Prima b.

1. Unter A, B und C soll eine Summe Geldes verteilt werden. A erhält $^2/_5$ derselben weniger 200 ℳ, B $^2/_3$ derselben weniger 700 ℳ, C $^1/_4$ derselben und 330 ℳ. Wie groß ist die zu verteilende Summe, und wieviel erhält jeder?

2. Auf einem Turme steht eine Fahnenstange. Wie hoch ist dieselbe, wenn ihr unteres Ende von einem Punkte, der a = 80 m von dem Fuße des Turmes entfernt ist, unter einem Elevationswinkel = $14^0{,}036$ gesehen wird und ihre Spitze von demselben Punkte aus unter einem Elevationswinlel $\beta = 21^0{,}801$ erscheint?

3. Wie schwer ist ein gleichseitiger eiserner Kegel von h = 16,247 cm Höhe, wenn das spezifische Gewicht des Eisens s = 7,2 bekannt ist?

II. Einiges aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügungen der Königlichen Behörden.

20. April 1897. Das Königl. Provinzialschulkollegium verfügt: Zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule sollen an die Eltern bezw. Vormünder oder Pensionshalter von Schülern der Anstalt gedruckte Bekanntmachungen versandt werden, die mit den Unterschriften der betreffenden Eltern 2c. zurückzuliefern sind.

Die Bekanntmachung lautet:

„Die Vorstände derjenigen Haushaltungen, zu denen Schüler der Realschule II, Hannover, sei es als Familienmitglieder, sei es als Pensionäre, gehören, sind verpflichtet, jede Erkrankung eines Schülers, wie irgend eines anderen Mitgliedes der Haushaltung an einer der nachbenannten ansteckenden Krankheiten:

a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphterie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallsfieber,

b) Unterleibstyphus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten,

(den letzteren, sobald und so lange er krampfartig auftritt) **dem Direktor der Anstalt sofort schriftlich anzuzeigen.**

Kinder, welche an einer der unter a) und b) genannten ansteckenden Krankheiten leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschließen, ebenso gesunde Kinder, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der unter a) genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt; es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23. April 1897. Das Königl. Provinzialschulkollegium genehmigt die unentgeltliche Beschäftigung des Kandidaten Dr. Bünte an der Realschule II.

25. Mai 1897. Königl. Provinzialschulkollegium: Lepra (Aussatz) ist als ansteckende Krankheit, die vom Schulbesuche ausschließt und deren Ausbruch zu melden ist, zu rechnen.

3. Juni 1897. Königl. Provinzialschulkollegium übersendet auf Veranlassung des Herrn Ministers 5 Exemplare des Werkes von Oncken „Unser Heldenkaiser", von denen eins der Anstaltsbibliothek einzuverleiben ist, die übrigen an Zöglinge der Anstalt zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen mit Hinweis auf den Allerhöchsten Geber, Se. Majestät den Kaiser, zu überweisen sind.

11. Juni 1897. Königl. Provinzialschulkollegium: Es wird gewünscht, daß die akademisch gebildeten Lehrer sich für das Turnen interessieren und möglichst für den Turnunterricht sich befähigen.

16. Juni 1897. Minister der geistl., U. u. Med. Angelegenheiten: Nachrichten, betreffend eine frei werdende Marine-Oberlehrerstelle.

2. Juli 1897. Minist. der geistl., U. u. Med. Angelegenheiten: Von 6 Stipendien von je 1000 Mark zum Zweck des Aufenthaltes in Ländern französischer Zunge oder in England kann eines an einen Lehrer des Bereiches des Königl. Provinzialschulkollegiums Hannover verliehen werden.

1. Oktober 1897. Königl. Provinzialschulkollegium: Der Unterricht im laufenden Winterhalbjahr wird in derselben Weise erteilt wie im letzten.

28. Oktober 1897. Königl. Provinzialschulkollegium: Uebersendung eines Runderlasses des Herrn Ministers der geistl., U. u. Med. Angelegenheiten, betreffend Vereinfachung des Geschäftsganges und Verminderung des Schreibwerks.

5. November 1897. Königl. Provinzialschulkollegium: Schullokale sollen zu anderen als Schulzwecken, insbesondere zu Vorträgen und Schaustellungen herumwandernder Literaten und Künstler ohne Genehmigung des Königl. Provinzialschulkollegiums, nicht benutzt werden.

13. November 1897. Königl. Provinzialschulkollegium: Nach dem Allg. Landrecht T. II Tit X. 92 wird bestimmt: Kein Beamter darf den zur Ausübung seines Amtes angewiesenen Ort ohne Vorwissen und Genehmigung seiner Vorgesetzten verlassen. — Als angewiesener Wohnsitz eines Lehrers muß der Schulort gelten, und jeder Lehrer, welcher außerhalb des Schulortes Wohnung nehmen will, hat die Genehmigung seiner Vorgesetzten dazu einzuholen.

30. November 1897. Minist. d. geistl. U. u. Med. Angelegenheiten: Die Anschaffung des Oncken'schen Werkes: „Unser Heldenkaiser" wird empfohlen.

13. Dezember 1897. Minist. d. geistl. U. u. Med. Angelegenheiten: Die jetzt übliche Drahtheftung von Büchern und Schreibheften hat erhebliche Uebelstände nach sich geführt. Bei Neuanschaffungen von Büchern und Heften ist von Drahtheftung abzusehen.

22. Dezember 1897. Minist. d. geistl. U. u. Med. Angelegenheiten: Maßregeln zur Verhütung der Tuberkulose sind durchzuführen, insbesondere sind Spucknäpfe, mit Wasser gefüllt, in den Schulen aufzustellen.

4. Januar 1898. Königl. Provinzialschulkollegium: Festsetzung der Ferien für das Jahr 1898/99:

Osterferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 2. April.
Wiederbeginn: Dienstag, 19. April.
Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, 27. Mai,
Wiederbeginn: Mittwoch, den 1. Juni.
Sommerferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, 2. Juli,
Wiederbeginn: Dienstag, 2. August.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herbstferien: Schluß des Unterrichts: Sonnabend, 24. September.
Wiederbeginn: Dienstag, 11. Oktober.
Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch, 21. Dezember.
Wiederbeginn: Mittwoch, 4. Januar.

6. Januar 1898. Königl. Provinzialschulkollegium: Die Direktion erhält 2 Exemplare des Werkes Wislicenus: „Deutschlands Seemacht" als Weihnachtsgabe für besonders gute Schüler. Die Verleihung durch Se. Majestät den Kaiser und König ist in die Bücher einzutragen.

2. Verfügungen des Magistrats.

25. April 1897. Die Genehmigung zur Benutzung der „Kleinen Bult" zu Jugendspielen am Mittwoch Nachmittag wird erteilt.

14. Mai 1897. Empfehlung von Schenckendorff's Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele.

21. Mai 1897. Zuziehung des Direktors bei Ausarbeitung eines Planes für die neue Realschule III.

12. Juni 1897. Vereinfachung des Anweisungsgeschäfts von Rechnungen.

17. Juni 1897. Die etwaige Bevorzugung der Schreibhefte des Lehrervereins entspricht nicht den Vorschriften.

12. Juli 1897. Betrifft Vorschrift über das Sammeln von Pflanzen in der Eilenriede.

14. August 1897. Der Tag von Sedan soll wie bislang in den Höheren Lehranstalten Städtischen Patronates gefeiert werden.

18. September 1897. Genehmigung des Urlaubs für Prof. Dr. Mohrmann.

5. Oktober 1897. Das Schulgeld wird, von Ostern 1898 an, in der 3. Schulwoche erhoben.

22. Oktober 1897. Uebersendung eines Exemplars der Geschichte des 13. Ulanen-Regiments für die Büchersammlung der Schule.

28. Oktober 1897. Die alljährliche bauliche Besichtigung des Schulgebäudes findet am 30. Oktober 1897 statt.

16. November 1897. Betrifft das Wohnen von Lehrern außerhalb Hannovers.

7. Januar 1897. Anstellung des wissenschaftlichen Hülfslehrers Dr. Harstrick als Oberlehrer (gewählt für die Realschule II) zu Ostern 1898.

25. Januar 1898. Schüler der IV. der Realschule II welche versetzt sind, können Ostern 1898 Aufnahme in die Tertia der Leibnizschule (Reformschule) finden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Nachrichten über das Schuljahr 1897/98.

Bei der Schulfeier am 31. März 1897, welche um 10 Uhr vormittags stattfand, entließ zunächst Direktor Raydt die Abiturienten mit herzlichen, mahnenden Worten. Dann gedachte er kurz der 100jährigen Gedenkfeier des Geburtstages Kaisers Wilhelm I., und übergab zum Andenken an diesen Tag der Schule eine Büste des Großen Kaisers, welche von ihm und dem neuen Direktor der Schule, Dr. Thöne, geschenkt war. Dem aus dem Lehrerkollegium der Anstalt scheidenden Oberlehrer Erythropel dankte er im Namen der Realschule II für seine Thätigkeit an der Anstalt und sprach die Hoffnung aus, daß dieser sein erzieherisches Talent und seine Kräfte noch viele Jahre zum Besten der Hannoverschen Jugend verwenden möchte.

Dann sprach er seinen Dank aus zunächst dem Herrn Stadtsyndikus Eyl, als dem Vertreter der Stadt, für die jederzeit bereitwillige Unterstützung. Dann den Lehrern für ihre treue Mitarbeit; schließlich den Schülern für die ihm bewiesene Liebe. An letztere richtete er die Mahnworte: Bete und arbeite! Man soll beten im Leben, als wenn alles Arbeiten nichts nütze. — und arbeiten, als wenn alles Beten fruchtlos sei; die Früchte würden dann nicht ausbleiben. Treue Arbeit schulde man nicht allein sich selber, sondern auch dem Vaterlande. Seine erste Mahnung an die Schüler bei Übernahme der Leitung der Realschule II sei gewesen, sich zu bemühen, gute Deutsche zu werden. Das solle auch sein Abschiedswort sein. Zur Bekräftigung dieses Vorsatzes fordere er alle Schüler auf, einzustimmen in den Ruf: „Hoch Kaiser und Reich!"

Darauf führte Herr Stadtsyndikus Eyl den vom Magistrate am 17. November 1896 gewählten, durch Seine Majestät am 18. Januar 1897 als Direktor bestätigten neuen Leiter der Anstalt, Dr. Thöne, mit herzlichen Worten in sein neues Amt ein und überreichte ihm das Bestallungsdokument des Magistrats, sowie die durch Se. Majestät vollzogene Bestätigungsurkunde.

Der neue Direktor ergriff hierauf das Wort, um zunächst dem Magistrate Hannovers, dann den vorgesetzten Behörden den Dank für seine Wahl auszusprechen, ebenso für die Bewillkomms- und Begrüßungsreden der Vertreter jener Behörden. Er bat hierauf seine Amtsgenossen, ihn in seinem verantwortungsreichen Amte zu unterstützen und ihm zugleich ihr volles Vertrauen zu schenken. In seiner Rede führte er aus: In den Schulen wollen die Lehrer zunächst die Gottesfurcht wecken, welche der Anfang und die Voraussetzung aller Erziehung ist. Aus der Frömmigkeit des Herzens entspringen alle anderen Tugenden, die in der Schule geübt werden sollen: Gehorsam, Liebe zum Vaterland, Treue für das Königshaus, Lust an der Arbeit und Wahrhaftigkeit.

Dem scheidenden Leiter der Anstalt, Herrn Professor Raydt, rief er herzliche Abschiedsworte und Wünsche für die Zukunft zu und bat ihn, den Lehrern und Schülern der Realschule II ein liebevolles Andenken zu bewahren. — Mit einem Gebete schloß die Rede.

Die erste Amtsthätigkeit des Unterzeichneten im neuen Schuljahre bestand in der Einführung der von Ostern 1897 ab an der Realschule II wirkenden Lehrer: der Herren Professor Dr. Mohrmann[1]), Dr. Harstrick[2]) und Dr. Bünte[3]), welche vor den versammelten Schülern bei der Morgenandacht am 27. April stattfand.

Tags zuvor und am Sonnabend, den 24. April, fanden die Aufnahmeprüfungen statt. 84 Sextaner wurden aufgenommen; von den vielen Anmeldungen für die höheren Klassen konnten nur 8 berücksichtigt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Schuljahr 1897/98 litt viel an Störungen, verursacht sowohl durch militärische Einziehungen der Lehrer, als auch durch Kränklichkeit einzelner Mitglieder des Lehrkörpers. Eingezogen waren zur Ableistung einer 8wöchentlichen Übung: Oberlehrer Früchtenicht vom 1. April bis 26. Mai, und Oberlehrer Dr. Blume vom 29. Juli bis 23. September; zu einer 14tägigen Übung, vom 26. Juni bis 10. Juli: Oberlehrer Dr. Koken und Oberlehrer Dr. Remmers.

Wegen Kränklichkeit fehlte Herr Professor Dr. Mohrmann vom 3. bis 7., 18 bis 19. August, 1. bis 25. September, 4. bis 16. November, 6. bis 11. Dezember. Herr Wanner: 7. bis 10., 15. bis 17. Mai, 3. bis 8. Juli, 19. bis 22. Januar.

Auch sonst noch mußte mehrfach für erkrankte Lehrer an verschiedenen Tagen der Unterricht von den Kollegen übernommen werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen Schuljahre recht gut zu nennen. Todesfälle sind nicht vorgekommen.

Der Unterricht wurde an folgenden Tagen in den letzten Vormittags- bezw. in den Nachmittagsstunden wegen großer Hitze ausgesetzt: $^{1}/_{6}$, $^{3}/_{6}$, $^{4}/_{6}$, $^{14}/_{6}$, $^{23}/_{6}$, $^{24}/_{6}$, $^{25}/_{6}$, $^{29}/_{6}$, $^{30}/_{6}$, $^{5}/_{8}$, $^{6}/_{8}$.

An allen schönen Mittwoch-Nachmittagen wurden auf der „Kleinen Bult" von 4 bis 6 Uhr Jugendspiele gepflegt, die sich einer regen Beteiligung erfreuten. Leider war das Wetter in diesem Jahre für die Spiele wenig günstig, und die Zahl der Nachmittage, an welchen gespielt wurde, gering.

Am 2. und 3. Juni machten die beiden Primen unter Führung des Direktors und des Dr. Remmers eine 2tägige Turnfahrt in den Harz. Das Ziel der Eisenbahnfahrt war Wernigerode. Von da ging es über Hasserode, „Steinerne Renne" nach dem Brocken, auf welchem übernachtet wurde. Am 2. Tage wanderte man über das Torfhaus durch das Okerthal nach Goslar. Von dort fuhr man mit der Bahn zurück. — Die Sekundaner fuhren nach Deckbergen; wanderten über Schaumburg, Paschenburg, Arensburg nach Bad Eilsen — und Bückeburg und fuhren von dort mit der Bahn zurück. Das Ziel der beiden Tertien war Hameln; sie gingen zu Fuß über den Klüt, Felsenkeller, Emmerthal, Bodenwerder. Von da fuhren sie mit dem Dampfer nach Hameln und dann mit der Bahn zurück nach Hannover. Die IVa fuhr bis Hasperde und ging über den Süntelturm, Hohenstein, nach Hessisch-Oldendorf; von da mit der Bahn zurück nach Hannover. IVb fuhr nach Springe, wanderte über Drakenberg, Holzmühle, Ahrensberg nach Mehle;

---

[1]) Dr. Heinrich Mohrmann, geboren zu Fallersleben, besuchte, durch Privatunterricht vorbereitet, die Realschule und darauf das Gymnasium in Wolfenbüttel: studierte 1867—71 in Göttingen klassische und germanische Philologie und folgte Michaelis 1871 nach kurzer Thätigkeit am Gymnasium in Wolfenbüttel einer Berufung an das Lyceum I zu Hannover. Hier wurde er 1885 am 16. Februar zum Oberlehrer, am 16. März 1893 zum Professor ernannt und zum 1. April 1897 an die Realschule II versetzt. — Selbständig ist von ihm im Druck erschienen: „Jacobus Sackmann, Leben und Wirksamkeit nach den Akten und eigenhändigen Aufzeichnungen.

[2]) Dr. August Harstrick, geboren am 21. November 1860 zu Hildesheim, studierte in Leipzig, Berlin, Göttingen und Kiel neuere Philologie. Nach der Ableistung des Probejahres am Andreas-Gymnasium zu Hildesheim war er ein halbes Jahr am Gymnasium Andreanum derselben Stadt thätig. Seit Ostern 1891 wirkte er als Hülfslehrer am hiesigen Kaiser-Wilhelms-Gymnasium und folgte Ostern 1897 einem Ruf an die Realschule II.

[3]) Dr. Rudolf Bünte, geboren am 5. Januar 1868 zu Hannover, besuchte das Lyceum II daselbst, das er Ostern 1886 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte darauf auf den Universitäten Freiburg, Leipzig, Kiel und Marburg klassische Philologie und Germanistik und erwarb in Marburg im Juni 1891 auf Grund seiner Abhandlung: „Patrici epithalamium Auspici et Aëllae denuo editum praefatione instructum" die philosophische Doktorwürde. Ebenda bestand er am 28. April 1893 die Lehramtsprüfung und wurde, nachdem er von Ostern 1893 bis Ostern 1894 dem pädagogischen Seminar am Gymnasium in Goslar angehört hatte, Ostern 1894 dem Lyceum II zur Ableistung seines Probejahres überwiesen. Von Ostern 1895 bis Ostern 1896 war er wissensch. Hülfslehrer am Lyceum II und ist seit Ostern 1897 in gleicher Eigenschaft an der Realschule II zu Hannover thätig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zurück mit der Bahn. Va u. b fuhren nach Egestorf, gingen zu Fuß über den Deister nach Springe. Nach Hannover zurück per Bahn. VIa u. b fuhren nach Egestorf, gingen zu Fuß über den Deister nach Barsinghausen; zurück über Haste-Wunstorf mit der Bahn nach Hannover.

Das Schulfest fand am Sedantage statt. Morgens wurde die Bedeutung des Tages durch einen gemeinsamen Schulaktus gefeiert, bei welchem Gesänge und Deklamationen vorgetragen wurden und Oberlehrer Eickhoff die Festrede hielt. Nachmittags fand, von schönem Wetter begünstigt, das eigentliche Schulfest statt, zu welchem sich die Schüler und deren Eltern im „Tiergarten" bei Kirchrode einstellten. Jugendspiele, Wettübungen der Schüler und Chorgesänge verherrlichten das Fest. Die Sieger in den Spielen wurden durch Eichenkränze ausgezeichnet.

Donnerstag, 21. Dezember, fand wie in den Vorjahren eine sinnige Weihnachtsfeier statt, bei welcher Dr. Bünte die Ansprache hielt.

Der Geburts- und Todestage unserer verstorbenen Kaiser, Wilhelms I. und Friedrichs III., wurde in geziemender Weise in der Aula oder in den Klassen gedacht.

Der Geburtstag Sr. Majestät wurde am 27. Januar durch einen aus Deklamationen, Gesangsvorträgen und einer Festrede des Dr. Harstrick, welcher über „Die Entwickelung der deutschen Flotte" sprach, festlich begangen (s. Programm). —

Zu bemerken ist noch, daß der stenographische Kursus von 20 Schülern besucht wurde, von denen 17 dem Unterrichte bis zum Schlusse mit regem Interesse gefolgt sind. Die Ergebnisse sind als durchaus zufriedenstellende zu bezeichnen. Bei dem nach beendigten Unterrichte veranstalteten Preisschreiben konnten 5 Schüler für „sehr gute" und „gute" Arbeiten mit Preisen (stenographischen Unterhaltungsschriften) bedacht werden. Die übrigen Arbeiten waren bis auf einige wenige durchaus befriedigend. Eine sachgemäße Weiterbildung wird von dem Leiter des Kursus, Herrn Königl. Eisenbahn-Sekretär Heinecke, dem an dieser Stelle für seine großen Bemühungen der Dank der Schule ausgesprochen sei, gewährleistet.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Michaelis-Termien fand vom 16. bis 20. August 1897, und die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Reg.-Rates Dr. Haeckermann am 4. September 1897 statt. Sämtliche 6 Prüflinge bestanden. Die Entlassungsfeierlichkeit der Abiturienten war am 25. September 1897. Die schriftliche Reifeprüfung Ostern 1898 fand statt: für Prima b. vom 10. bis 13. Januar, für Prima a. vom 14. bis 18. Januar 1898. Die mündliche Prüfung erfolgte am 7. März unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Haeckermann. Sämtliche 40 Prüflinge bestanden, nachdem ein Abiturient wegen schlechten Ausfalls seiner schriftlichen Arbeiten vom mündlichen Examen zurückgetreten war.

Der Direktor entließ die Abiturienten in der Morgenandacht des 21. März 1898. Die Ansprache desselben knüpfte an das Goethe'sche Wort an: „Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!"

Se. Majestät hatte die Gnade, der Anstalt das Prachtwerk von Oncken: „Unser Heldenkaiser" in 3 Exemplaren für besonders würdige Schüler der Anstalt zu verleihen. Nach Konferenzbeschluß vom 17. Dezember 1897 sind folgende Schüler durch das Allerhöchste Geschenk ausgezeichnet worden: Karl Lütge Ia., Arnold Berges IIIb., Paul Oltrogge Va.

Die ebenfalls von Sr. Majestät geschenkten 2 Exemplare von Wislicenus: „Unsere Flotte" wurden auf Konferenzbeschluß vom 25. Februar 1898 den Schülern Sieburg Ib. und Isenberg IIb überwiesen und die Bücher mit einer auf den Hohen Geber und Seine Absicht bezüglichen Bemerkung übergeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht über die Abiturienten:

№	Name und Hauptvorname	Datum u. Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthalts auf der Schule überhaupt	Dauer d. Aufenthalts in Prima	Erwählter Beruf
					Jahre		
a) Michaelis 1897.							
I b							
1	**Bockstette, Karl**	12. Febr. 1879 Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	6½	1½	Ingenieur
2	**Dzimalle, Otto**	7. Nov. 1879 Linden	luth.	Geschäftsführer, Hannover	7½	1½	Eisenbahnsekretär
3	**Francke, Friedrich**	19. Okt. 1879 Hannover	luth.	Bahnpostschaffner, Hannover	6½	1½	Kaufmann
4	**Götting, August**	21. Aug. 1881 Hannover	luth.	Schenkwirt, Hannover	6½	1½	Kaufmann
5	**Riese, Wilhelm**	16. Juli 1881 Hannover	luth.	Kassenbeamter, Hannover	6½	1½	Bureaubeamter
6	**Stille, Heinrich**	17. Mai 1879 Hannover	luth.	Rentier, Hannover	7½	1½	Baufach
b) Ostern 1898.							
I a							
1	**Bornemann, Oskar**	23. Sept. 1881 Schlewecke	luth.	Kaufmann, Hannover	7	1	Maschineningenieur
2	**Brückner, Werner**	29. Sept. 1882 Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	6	1	Bureaubeamter
3	**Cordes, Heinrich**	29. Juni 1880 Hankensbüttel	luth.	Tischlermeister, Hankensbüttel	6	1	Gerichtsbeamter
4	**Fleck, Immanuel**	21. März 1882 Isernhagen	luth.	Pastor a. D. Unbekannt	7	1	Beamter
5	**Günther, Wilhelm**	17. Jan. 1883 Höxter	luth.	Eisenb.-Betr.-Sekret., Hannover	6	1	Kaufmann
6	**Heilbrunn, Albert**	22. Mai 1881 Linden	jüd.	(verst.) Kaufmann, Hannover	3	1	Kaufmann
7	**Koch, Gustav**	23 Juli 1880 Weetzen	luth.	Postverwalter, Coppenbrügge	2½	1	Postfach
8	**Lohmüller, Otto**	10. Nov. 1880 Blumenthal	luth.	Architekt, Hannover	7	1	Maschinenbaufach
9	**Lütge, Karl**	5. Okt. 1881 Linden	luth.	Kaufmann, Hannover	5	1	Oberrealschule

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name und Hauptvorname	Datum u. Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthalts auf der Schule überhaupt (Jahre)	in Prima (Jahre)	Erwählter Beruf
10	**Magnus, Georg**	28. Okt. 1882 Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	6	1	Bureaubeamter
11	**Matthes, Johannes**	27. April 1883 Chemnitz	luth.	Kaufmann, Hannover	4	1	Oberrealschule
12	**Meier, August**	26. März 1882 Hannover	luth.	Schlossermeister, Hannover	6	1	Schlosser
13	**Plinke, Paul**	21. Sept. 1882 Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	6	1	Kaufmann
14	**Richter, Wilhelm**	3. Juni 1881 Hannover	luth.	Kgl. Telegraphist, Hannover	6	1	Beamter
15	**Rieckenberg, Emil**	13. April 1881 Kl. Burgwedel	luth.	Zimmermeister, Kl. Burgwedel	6	1	Beamter
16	**Rust, Franz**	18. Juni 1880 Seulingen bei Duderstadt	kath.	Generalvertreter, Hannover	2	1	Beamter
17	**Schmidt, August**	27. Mai 1880 Grund a. H.	luth.	Bergfaktor, Barsinghausen	5	1	Bergbeamter
18	**Thyes, Hugo**	9. März 1882 Hausberge	kath.	Stationsassistent, Hannover	6	1	Oberrealschule
19	**Werner, Kurt**	13. Dez. 1881 Hannover	luth.	Architekt, Hannover	6	1	Kaufmann
20	**Wieder, Albert**	7. Juni 1881 Hannover	kath.	Eisenbahnsekretär, Hannover	5	1	Lehrer
				I b			
1	**Bolte, Hermann**	9. Febr. 1879 Schlieckum	luth.	(verst.) Landwirt	3½	1	Marine-Zahlmeister
2	**Busse, Heinrich**	20. Jan. 1881 List	luth.	(verst.) Landwirt	6	1	Bureaufach
3	**Dangers, Gerhard**	5. Jan. 1880 Bissendorf	luth.	Kaufmann, Bissendorf	7	1	Landwirt
4	**Frank, Hugo**	28. Nov. 1881 Stadt-Oldendorf	jüd.	(verst.) Kaufmann, Marburg (Hessen)	1½	1	Kaufmann
5	**Friedrichs, Georg**	22. Mai 1882 Niederzwehren bei Cassel	luth.	Kaufmann, Hannover	7	1	Kaufmann
6	**Gerdung, Georg**	12. Juni 1880 Hannover	luth.	Eisenbahn-Betriebssekretär, Hannover	8	1	Bureaufach

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name und Hauptvorname	Datum u. Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthalts auf der Schule überhaupt (Jahre)	Dauer d. Aufenthalts in Prima (Jahre)	Erwählter Beruf
7	**Goldschmidt, Sebald**	2. Nov. 1880 Burgdorf	jüd.	Kaufmann, Hannover	8	1	Kaufmann
8	**Grahle, Julius**	11. Aug. 1882 Bremen	luth.	(verst.) Kaufmann, Brelingen	3½	1	Gymnasium
9	**Haarstrick, August**	18. Jan. 1881 Hannover	apost.	Rentier, Hannover	1½	1	Bureaufach
10	**Hohls, Hugo**	18. Jan. 1881 Carden a. d. Mosel	luth.	(verst.) Bahnmeister, Hannover	3	1	Bureaufach
11	**Luce, Georg**	12. Juni 1878 Braunschweig	luth.	(verst.) Agent, Hannover	4	1	Elektrotechniker
12	**Meyer, Karl**	23. April 1881 Hannover	luth.	Rentier, Hannover	8	1	Baufach
13	**Nahlfs, Franz**	11. Juni 1883 Braunschweig	luth.	Kaufmann, Hannover	6	1	Bureaufach
14	**Schulz, Arthur**	17. Okt. 1882 Cöslin	luth.	Eisenbahn-Betriebssekretär, Hannover	3	1	Oberrealschule
15	**Sieburg, Wilhelm**	16. Juli 1881 Hannover	bapt.	Kaufmann, Hannover	6	1	Bureaufach
16	**Suffenplan, Wilhelm**	26. Sept. 1879 Hannover	luth.	Städt. Förster, Hannover	2	1	Kaufmann
17	**Temme, Gustav**	5. Dez. 1880 Hemmendorf	luth.	Maurermeister, Hannover	7	1	Bureaufach
18	**Wehrmann, Emil**	25. Febr. 1883 Hannover	luth.	Postschaffner, Hannover	6	1	Drogist
19	**Welge, Hermann**	3. Sept. 1881 Gr. Biewende	luth.	Versicherungsbeamter, Hannover	6	1	Bureaufach
20	**Wolf, Hermann**	21. Jan. 1883 Hannover	luth.	Versicherungsbeamter, Hannover	6	1	Bureaufach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1897/98.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1897	22	19	34	31	44	44	46	44	51	50	52	50	487
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1896/97	20	14	2	4	6	5	5	4	11	—	3	2	76
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	28	26	31	35	34	35	33	46	40	44	—	—	352
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	1	—	—	3	3	39	45	92
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897/98 . .	28	33[1]	36	36	41	40	45[2]	46	51[3]	50	48	49	503
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
6. Abgang im Sommersemester	1	8	—	2	2	2	1	1	—	1	1	4	23
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	27	25	36	34	39	40	44	45	50	50[4]	49	47	486
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	5	—	1	—	1	2	1	2	2	15
11. Frequenz am 1. Febr. 1898	27	24	36	29	39	39	44	44	48	49	47	45	471
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 . . .	16,2	16,9	15,3	15,4	14,2	14,3	13,6	13	12	12,2	10,8	10,8	—

[1]) Davon 2 aus Ia. [2]) Davon 5 aus IVb. [3]) Davon 1 aus Vb. [4]) Davon 1 aus Vb.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden	Dissid.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1897	451	31	14	7	428	72	3
2. Am Anfang des Wintersemesters 1897/98	437	29	13	7	410	73	3
3. Am 1. Februar 1898	424	28	13	6	399	69	3

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Für die **Lehrerbibliothek** (Verwalter: Oberlehrer Eickhoff, für Gesangunterricht Pfusch):

Seydlitz, Geographie, (Geschenk.) 6 Bde. Jahrbuch der Naturwissenschaften. Volks- und Jugendspiele. 13. Ulanen-Regiment, Geschichte des. (Geschenk des Regiments.) Thesaurus der englischen Sprache. Arnold, Vögel. Glabbatz, 18 patriotische Lieder. Buffon, Werke, 9 Bände. (Geschenk des Schülers Röhl). Hannoversches Adreßbuch 1898. Brockhaus, Konversations-Lexikon, 17. Bd. Deutschland und seine Kolonien. v. Sybel, Begründung des Deutschen Reiches, 4 Bde. Wagner, Lehrbuch der Geographie. Muret, Englisches Wörterbuch, Klöpper, Real-Lexikon der englischen Sprache, 2 Bde. Klöpper, Real-Lexikon der französischen Sprache. Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart. Kießling-Pfalz, Methodisches Handbuch für den Unterricht in der Naturgeschichte, 4 Bde. Baade, Pflanzenkunde. Baade, Tierbetrachtungen. Dorenwell-Lühwing, Sagen und Erzählungen aus der griech. und römisch. Geschichte. Jäger, Aus der Praxis. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. Thomas, Geschichte des alten Bundes. Krüger, Synonymik und Wortgebrauch der englischen Sprache. Wendt, Didaktik und Methodik des deutschen Unterrichts. Das Lyceum I zu Hannover. (Festschrift), (Geschenk). Werner, Aus dem Lande der Gegensätze. Weitbrecht, Schiller in seinen Dramen. Lehmann, Der deutsche Unterricht. Egelhaaf, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. Rothert, Karten und Skizzen. Böhme, Deutsches Kinderlied und Kinderspiel. Bibliotheca Paedagogica, (Geschenk). Baedeker, Paris. Baedeker, Sud-Ouest de la France. Baedeker, Sud-Est de la France. Scherenberg, Kaiser Wilhelm, (Geschenk). Freudenthal, Heidefahrten. Mahrenholtz, Frankreich. Hartmann. Reiseeindrücke eines Neuphilologen. Wolter, Vaterländische Helden- und Ehrentage. Puritz, Hannoverscher Tourist. Heyck, Mediceer. Schulz, Wallenstein. Gut, Das Linearzeichnen (mit 42 Tafeln.) Delabar, Das geometr. Linearzeichnen. Delabar, Elemente der darstellenden Geometrie. Keller, Das geometr. und projekt. Zeichnen. Blume, Metrik Froissarts, (Geschenk d. Verf.) Bruns, Die Amtssprache, (Geschenk des Dr. Bertram). Scheffler, Die Schule, (Geschenk des Dr. Bertram). Das Berg- und Hüttenwesen, (Geschenk des Dr. Bertram). Schnell, Die volksth. Uebungen des deutschen Turnens. Mendelssohn, Duette. Kerp, Die deutschen Landschaften. Abt, Lieder und Gesänge. Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen.

Für die **Schülerbibliothek** (Verwalter: Dr. Blume, Dr. Ehrichs und Hanebutt) wurden angeschafft:

Allmers, Römische Schlendertage. Eichendorff, Werke I u. II. Weber, Dreizehnlinden. C. F. Meyer, Jürg Jenatsch. Andersen, Märchen I u. II. Lenau, Werke I u. II. H. v. Kleist, Werke I u. II. Wislicenus, Deutschlands Seemacht. Samarow, Um Scepter und Kronen, I u. II. (Geschenk von Raeger IIIa.) Höcker Deutscher Apostel; Joch der Cäsaren. Göhring, Helden des Befreiungskrieges. Moltke, Deutsch-französischer Krieg. Höcker, Zwei Riesen der Garde. Hoffmann, Conanchet. Pajeken, Brown; Jim der Trapper. Kleinschmidt In Sturm und Drang. Buch der Jugend, IV. Hochflug des Zollernaares. Schmelzer, Erzählungen aus dem Mittelalter, I u. II. Marryat, Ansiedler von Canada; Masterman Ready. Cooper, Lederstrumpf. (Geschenk von G. Lehnert, IIIb.) Gärtner, Auf dem Reigerhof. (Geschenk des Schülers Laube, IVb.) Cooper, Pfadfinder; Lederstrumpf-Geschichten. Foehse, Unter Wilde verschlagen. v. Campe, Worulf. Moritz, Tausend und eine Nacht; Moritz, Der letzte Mohikaner. Stöber, Freistätte; Tag im Graben; Sabina; Schneider von Gastein; Das blaue Wasser. Schwab, Fortunat; Sagen des klassischen Altertums, 3 Bde. Arndt, Andersens Märchen. Nieritz, Bruderliebe; Leier und Geige; Glück auf!; Testament; Wilhelm Tell; Alexander Menzikoff. F. Schmidt, Ein verlorener Sohn; Wilhelm v. Lesen. G. Schmidt, Das beste Erbteil. Spyri, Arthur; Heidi's Lehr- und Wanderjahre; Heidi kann's brauchen. Niebuhr, Griech. Heroengeschichten; Histor. Erzählungen aus der röm. Geschichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gärtner, Wilhelms Jugendzeit. Bonnet, Die Elefantenjäger. Goehring, Columbus. Herz, Buch für die Jugend. Halden, Onkel Fritz. Hoffmann, Märchen und Erzählungen. Horn, Lumpensammler von Paris; Zwet, Savojardenbüblein. Bausch, Heitere Ferientage. Bahmann, Gott will es.

Für die **physikalische Sammlung** (Verwalter: Oberlehrer Dr. Berkenbusch) wurden angeschafft:

Elektromagnetischer Zeigerapparat. Modell des Auges. 2 Akkumulatoren. 1 anatomische Wandtafel. Hobelbank und Werkzeuge.

Für die Sammlungen für den Unterricht in der **Tier- und Pflanzenkunde** (Verwalter: Oberlehrer Dr. Bertram) wurden angeschafft:

Geschenkt wurden von den Schülern Bodenburg Vb.: Kautschuck; Schönhagen Vb.: Strombus und Murex; Ever Vb.: Dornstein; Karlbaum IIIb., Lütge IVb., Schönhagen IVb., Niederquell Vb., und Trimpler VIb. eine Anzahl kleiner Gegenstände.

Für den **chemischen Unterricht** (Verwalter der Sammlung: Oberlehrer Dr. Bertram) wurden die für den Unterricht nötigen Apparate und Chemikalien angeschafft.

An anderen **Lehrmitteln** (Verwalter: Oberlehrer Dr. Remmers und Früchtenicht) wurden angeschafft:

Cüppers, Palaestina. Historische Karte von Europa (18. Jahrhundert). Historische Karte von Europa (Zeitalter Napoleons I.). Dr. B. Rein, Der Glockenguß. Hölzel, Paris, London.

Allen Gebern sagt die Schule ihren besten Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Übersicht über die von Ostern 1898 an zu gebrauchenden Schulbücher.

Von den Schulbüchern sind die neuesten Auflagen anzuschaffen. Veraltete Auflagen führen zu Ungleichmäßigkeiten und Mißverständnissen und werden durchaus zurückgewiesen; ebenso alle unsauberen und überschriebenen Exemplare.

	Preis M.	Wird gebraucht in den Klassen:
1. Religion.		
Hoffmann, Schulbibel	3,90	IV—I.
Neues hannoversches Kirchengesangbuch. ohne Lekt. 1,20, mit Lekt.	1,60	VI—I.
Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken von Erck	0,50	VI—I.
Bibl. Geschichte herausgegeben v. Hannoverschen Lehrerverein	1,00	VI—V.
Katechismus	0,45	III—I.
Neues Testament	—	I.
2. Deutsch.		
Paldamus, Deutsches Lesebuch, Ausg. C.		VI—I.
C II für Sexta 1,55, C III für Quinta 1,80, C IV für Quarta 2,00, C V für Tertia bis Prima	3,80	
Übungsschule in der deutschen Sprache, herausgegeben vom Hannov. Lehrerverein, 2. u. 3. Stufe	0,50 und 0,60	VI—IV.
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0,15	VI—I.
Homers Odyssee, übers. von Voß, herausg. von Velhagen u. Klasing	0,90	II.
Schillers Gedichte, herausg. von Velhagen u. Klasing	0,80	II—I.
Schillers Wilhelm Tell, herausg. von Velhagen u. Klasing	0,60	I.
Goethes Hermann und Dorothea, herausg. von Velhagen u. Klasing	0,50	I.
Lessings Minna von Barnhelm, herausg. von Velhagen u. Klasing	0,50	I.
3. Französisch.		
Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil I	2,75	VI—IV.
Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil II	4,00	III—I.
Conteurs modernes. (Renger.)	0,90	IIb.
Souvestre, Au coin du feu. (Velhagen u. Klasing.)	0,90	IIa.
d'Hérisson: Journal d'un officier d'ordonnance. (Gaertner.)	1,50	Ia.
Figuier: Inventions modernes. (Gaertner.)	1,50	Ia.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Preis M.	Wird gebraucht in den Klassen:
Daudet: Le petit Chose. (Velhagen u. Klasing, Ausgabe B.)	1,00	Ib.
Scribe: Mon Etoile. (Velhagen u. Klasing.)	0,60	Ib.
4. Englisch.		
Gesenius, Englische Sprachlehre, bearbeitet von Regel, Teil I.	3,50	III—I.
Conrad: On English Life and Customs. (Gaertner.)	1,40	Ia.
Dickens: Christmas Carol. (Twebbey u. Mode.)	1,00	Ia.
Mackarness: A Trap to catch a Sunbeam. (Velhagen u. Klasing.) .	0,60	Ib.
Jerrold u. Paul: Pry—Opposite Neighbours. (Simion.)	0,50	Ib.
Collection of Tales and Sketches II. (Velhagen u. Klasing.) . . .	0,75	IIa.
Hope: Stories of English Schoolboy Life. (Gaertner, Berlin.) . . .	1,20	IIb.
5. Geschichte.		
Andrae, Grundriß der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten	3,50	IV—I.
6. Geographie.		
Seydlitz-Oehlmann, Geographie, Ausg. D, 5 Hefte***)	1,50, 2,50, 3,80 4,60 und 5,85	V—I.
Debes, Schulatlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten . . .	0,90	VI—IV.
—, Schulatlas für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten	1,50	III—I.
7. Mathematik und Rechnen.		
Krancke, Exempelbuch, Ausg. B, Heft 3 und 4	0,50 und 1,20	VI—IV.
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausg. B	1,80	IV—I.
Bardey, Arithmetik, für Realschulen	2,40	III—I.
Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie	0,80	
Bremiker, Logarithmentafeln	1,50	I.
8. Naturbeschreibung, Physik und Chemie.		
Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und in der Zoologie:		
Heft 1 Botanik, 1,40, Zoologie	1,20	VI—IV.
Heft 2 Botanik, 1,40, Zoologie	1,20	III—II.
Heft 3 Botanik, 1,00, Zoologie	1,20	I.
Sumpf, Grundriß der Physik	3,70	II—I.
9. Singen.		
Liederheimat, herausg. vom Hannov. Lehrerverein, Heft 1—3	0,25, 0,40, 0,50	VI—I.
Palme, Sang und Klang (nur für Chor.) Max Hesse.	1,40	IV—I.

***) In II—I kann der Leitfaden von Daniel weiter gebraucht werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Anmeldungen von Schülern für das Schuljahr 1898/99 werden vom Direktor in seinem Amtszimmer täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, vormittags von 11—12 Uhr, entgegengenommen. Persönliche Vorstellung des Aufzunehmenden ist erwünscht; notwendig ist, mit der Einhändigung der schriftlichen Anmeldung, die Vorlegung des Geburts-, Tauf- und Impfscheines (bezw. Wiederimpfscheines bei Schülern über 12 Jahren) und des Abgangszeugnisses der zuletzt besuchten Anstalt.

Die Aufnahmeprüfung der zu Ostern 1898 angemeldeten Schüler findet **für die Sexta** am Sonnabend, den 16. April, vormittags 9 Uhr, statt. Die Aufnahmeprüfung der für die Klassen V—I angemeldeten Schüler, von denen nur eine kleine Zahl berücksichtigt werden kann, erfolgt **Montag, 18. April,** 9 Uhr morgens.

Die **Wahl der Pension** und **Wohnung auswärtiger** Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors.

Abmeldungen müssen vor dem 3. Schultage des neuen Vierteljahres bewirkt sein, widrigenfalls das Schulgeld zu zahlen ist. Die Abmeldungen müssen auf einem Scheine (gedrucktes Formular) erfolgen, der beim Schulvogte zu haben ist und welcher dem Direktor der Anstalt ausgefüllt eingesandt werden muß.

Für unbemittelte Schüler stehen Freiexemplare der in der Anstalt benutzten Bücher in beschränkter Zahl aus der Bibliotheca Pauperum zur Verfügung. Gesuche um Benutzung dieser Bibliothek sind an den Anstaltsleiter zu richten.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 18. April,** 7 Uhr morgens.

Die Ferien für das Schuljahr 1898/99 fallen:

Ostern:	in die Zeit vom 2.—18. April.
Pfingsten:	„ „ „ „ 27.—31. Mai.
Johannis:	„ „ „ „ 2. Juli bis 2. August.
Michaelis:	„ „ „ „ 24. September bis 11. Oktober.
Weihnachten:	„ „ „ „ 21. Dezember bis 4. Januar.

Hannover, den 31. März 1898.

Dr. Thöne.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Realschule II.

Fest-Feier

des

Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

Wilhelm II

am 27. Januar 1898, morgens 9 Uhr,

in der Aula der Anstalt.

1. **Gemeinsamer Gesang:** Choral No. 522, 1 und 2.
2. **Festgruss an den Kaiser** von Felix Boh (Grahle Ib).
3. **Chorgesang:** Psalm von Silcher.
4. **Chorgesang:** „Auf der Wacht“ von Glabbatz.
5. **Deklamationen:**
   a) J. Sturm, Mein Vaterland (Munke VIb).
   b) Geibel, Von des Kaisers Bart (Drefahl, Maibohm, Meyer, Hohls Vb).
   c) Minding, Fehrbellin (Deneke IVb).
6. **Chorgesang:** „Ganz Deutschland hält die Wacht“ von Chwatal.
7. **Deklamationen:**
   a) G. v. Rohrscheidt, Prinz Heinrich auf dem Meere (Seegers IIIb).
   b) G. v. Ostini, Hurrah Germania! (Isenberg IIb).
8. **Festrede des Herrn Dr. Harstrick:** „Die Entwickelung der deutschen Flotte“.
9. **Chorgesang:** „Deutschland für immer“ von Glabbatz.
10. **Gemeinsamer Gesang:** Choral No. 522, 6.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

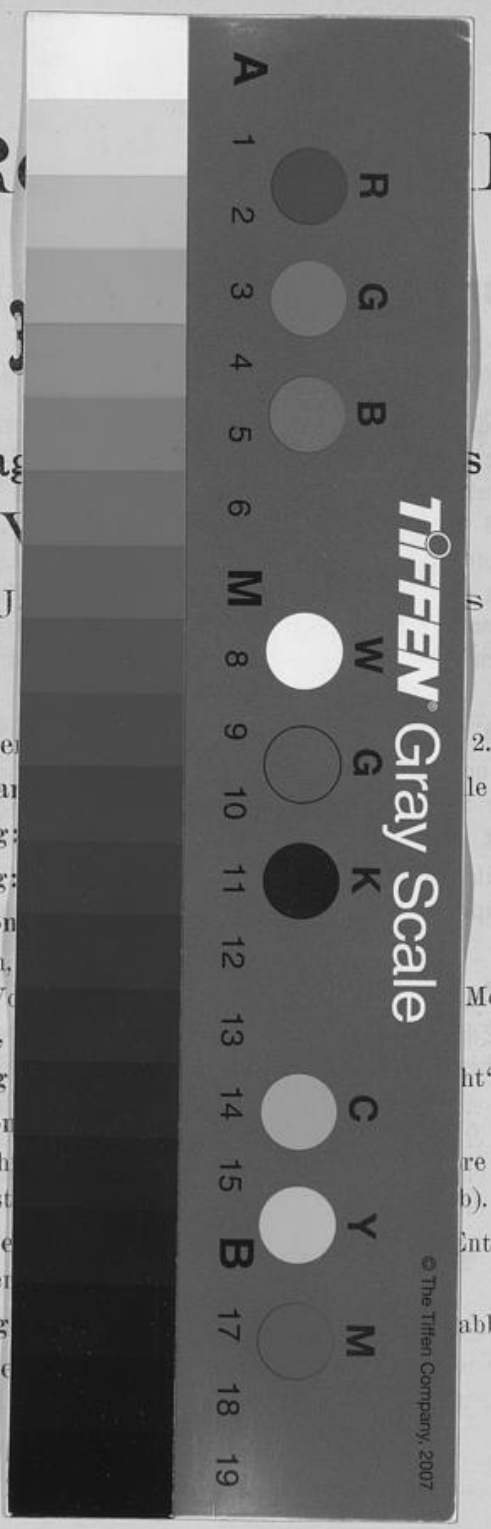
R I.

Geburtstag s Kaisers

V

am 27. J s 9 Uhr,

1. **Gemeinsame** 2.
2. **Festgruss a** le Ib).
3. **Chorgesang:**
4. **Chorgesang:**
5. **Deklamation**
   a) J. Sturm,
   b) Geibel, V Meyer, Hohls Vb).
   c) Minding,
6. **Chorgesang** ht" von Chwatal.
7. **Deklamatio**
   a) G. v. Roh re (Seegers IIIb).
   b) G. v. Ost b).
8. **Festrede d** Entwickelung der deutsche
9. **Chorgesang** abbatz.
10. **Gemeinsam**



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf